

STADTTEILE

**Querung
soll Abhilfe
schaffen**Verwaltung
soll prüfen

WAHN. Die Verwaltung soll prüfen, ob eine Querungshilfe auf der Frankfurter Straße auf Höhe der Zufahrt zum SSZ Köln-Wahn, Mühlenweg, möglich ist. Das hat die Bezirksvertretung Porz einstimmig auf Antrag der CDU beschlossen. Die Christdemokraten hatten ihren Antrag damit begründet, dass die Frankfurter Straße eine stark frequentierte Bundesstraße sei. Gerade die Querung dieser Straße sei am Ortseingang von Wahn besonders morgens und nachmittags sehr schwierig. Der Mühlenweg, der auf die Frankfurter Straße mündet, sei aber von Schulkindern, Radlern und Vereinssportlern stark frequentiert, weswegen eine Querungshilfe an der Stelle Sinn machen würde, so der Antragsteller. Bei der Prüfung soll auch darauf geachtet werden, ob eine Querungshilfe für die Schulkinder möglich ist, ohne die Zufahrt zum dortigen Verein SSZ zu unterbinden. (rde)

Ein Mord im Schokoladenmuseum

Das Autorinnen-Duo Naber/Ehse las aus seinem neuen Krimi „MordsSüße“

VON ELENA SEBENING

ALTSTADT-SÜD. Für das Ermittlerteam Sprängel und Printz tut sich im nächsten Krimi „MordsSüße“ von Cornelia Ehse und Renate Naber ein neuer Fall auf: Schon wieder wurde jemand im Schokoladenmuseum ermordet. „Der neue Krimi spielt im Mai 2016“, verrät Naber. Darin wird der Küchenchef Theo Sander, Leiter eines speziellen Schokopralinenworkshops und Flüchtlingshelfer, ermordet und im Schokoladenmuseum aufgefunden. Die zwei Ermittler, Kriminalhauptkommissar Stephan Printz und die Hobbydetektivin Karina Sprängel nehmen die Spur auf und werden im Laufe der Ermittlungen in eine Villa Marienburgs geführt, später ins Flüchtlingsmilieu und landen anschließend in der Kölner Hooliganszene.

Mit ihrem vierten Kriminalroman präsentiert das Autorinnen-Duo Ehse und Naber den zweiten „Genuss-Krimi“. „Wir schreiben immer im Wechsel – einen Krimi unserer Porzereihe und dieses Mal eben wie-



244 Seiten umfasst das neue Werk von Renate Naber und Cornelia Ehse (r.). Es ist für 12,50 Euro im Buchhandel erhältlich. (Foto: Sebening)

der einen Mord im Museum“, erzählt Ehse. Nach dem erfolgreichen Kriminalroman „TodesSüße“ wird auch in diesem Buch die Spannung, Un-

terhaltung und vor allem Aktualität nicht außer Acht gelassen. Der nächste Porz-Krimi wird voraussichtlich in zwei Jahren erscheinen.

„Beim Schreiben harmonisieren wir beide wirklich gut zusammen, das geht eigentlich immer richtig schnell“, sind sich die beiden einig und er-

zählen, dass die intensive Hintergrundrecherche die meiste Zeit in Anspruch nimmt.

„Dass wir hier heute vor Ort und im Rahmen der Museumsnacht unser neues Baby vorstellen können, freut uns besonders“, betont Naber im Zuge der rund 90-minütigen Lesung im Schokoladenmuseum. Auch dieses Mal hatten die beiden eine Menge Requisiten im Gepäck und unterhielten ihr Publikum mit lustigen wie spannenden Passagen des neuen Romans.

Wegen der Authentizität hatten sie im Vorfeld Einblick in das Schokoladenmuseum erhalten. „Hier werden ja wirklich Kurse für Flüchtlinge angeboten und auch wenn wir das Thema schon länger im Vorhinein ins Auge gefasst hatten, fügte sich alles mit aktuellen Ereignissen“, erzählen die Autorinnen, die für jedes verkaufte Exemplar einen Euro für einen guten Zweck spenden wollen. Die nächste Lesung steht auch schon fest: Donnerstag, 10. November, um 18 Uhr in Porz in der Parfümerie Scholz, Bahnhofstraße 14.

Zwischen Traum und Wachzustand

Künstlerin Cami Chepetan zeigt atmosphärisch dichte Bilder im Porzer Rathaus

VON ROBERT CHERKOWSKI

PORZ. Wen es bis zum 25. November in die Galerie des Porzer Bezirksrathaus verschlägt, der bekommt dort die Möglichkeit, einen Blick auf die Fotoarbeiten der Künstlerin Cami Chepetan zu werfen. Sie gastiert hier mit ihrer Ausstellung „Passing by“.

Wer will, kann in ihren Bildern dabei dekorative Momentaufnahmen sehen – oder aber sich tiefergehend mit ihnen auseinandersetzen und sich vollends dem atmosphärischen Schwebezustand ihrer Arbeiten aussetzen. Diese wirken immer ein wenig, als wären sie in Momenten des Wegdämmerns entstanden, in denen die Grenzen zwischen Traum und Wachzustand etwas poröser sind als normalerweise.

Wie ein Blick, der verträumt in die Ferne schweift, wirkt die Welt durch Chepetans Linse



Ungewöhnliche Sichtweisen auf Landschaften zeigen die Arbeiten von Cami Chepetan. (Foto: Cherkowski)

betrachtet. Etwas entrückt versetzt sie den Betrachter in einen Zustand gleichsam somnambulen Starrens.

Da richtet sie ihre Kamera teilweise aus fahrenden Zügen auf Landschaften, die zu verwischen scheinen, während an

anderer Stelle in einen kahlen, doch dicht bewachsenen Wald geblickt wird, dessen Kargheit dem Betrachter keine Fragen stellt und keine Antworten erwartet.

Mal verweilt ihr Blick in Pfützen, in denen sich trüb die

Umgebung spiegelt, während an anderer Stelle düstere Schatten über den Bildern zu liegen scheint. Zumeist jedoch sind die Bilder von atmosphärischer Kühle durchzogen was besonders an der Farbpalette liegt, die zu großen Teilen aus

karg-düsteren Grautönen zu bestehen scheint. Ganz gleich, ob man sich in diese etwas morbide Stimmung hineinziehen lassen oder sie distanziert bestaunen möchte, kann man ihnen schwer ihre hypnotische Qualität absprechen.

IN KÜRZE

PORZ

Gitarrenmatinee

Max Lehmann, Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ und beim Roland-Zimmer-Wettbewerb, sowie Mitglied des Jugendzupforchesters NRW, präsentiert ein Gitarren-Solokonzert mit Werken aus verschiedenen Epochen und Stilen. Die Matinee findet am Sonntag, 6. November um 11 Uhr im Kammermusiksaal der Musikschule, Josefstraße 57, statt. Der Eintritt ist frei. (rde)

ENSEN

Ausstellung

Eine baumbeschattete Holzbrücke über einen Bach, ein futuristischer Roboter im Geäst, ein sommerliches Straßencafé im romantischen Zollstädtchen Zons, das sind Bilder, die noch bis Ende Januar 2017 im Bistro der Pflegeeinrichtung „Haus Monika“ auf dem Gelände der Kölner Alexianer, Kölner Straße 64, gezeigt werden. Unter dem Titel: „Sommer Spaziergänge am Niederrhein“ zeigen Bewohner mehrerer Alexianer-Wohngruppen ihre Sicht der Dinge. (rde)

Wir singen für „wir helfen e.V.“

Mitsingkonzert: Kölsche Lieder und andere zum Mitsingen bei TraumKonzept.

Sonntag den 06.11.2016 um 15:00 Uhr am Friesenplatz 17a

Jeder ist willkommen, Eintritt ist frei.

Der Verkaufserlös unserer Kölndecke oder Ihre freiwillige Spende gehen an

wir helfen :
die Aktion des Kölner Stadtverbandes für Kinder

„Ein Stück Heimat im Arm“
für Kinder in Not. Infos Kölndecke:
www.traumkonzept-koeln.de
unter News.

